



In memoriam Reinhart Schuster (24.8.1930–4.6.2023)

W. E. HOLZINGER

Citation: HOLZINGER W.E. 2024: In memoriam Reinhart Schuster (24.8.1930–4.6.2023). – Entomologica Austriaca 31: 203–206.

Der Ehrenpräsident der ÖEG, em. o. Univ. Prof. Dr. Reinhart Schuster, ist am 4. Juni 2023 im 93. Lebensjahr in seinem Haus in Graz-Mariagrün sanft entschlummert. Bis zuletzt war er höchst interessiert an seinem Institut und an den fachwissenschaftlichen Arbeiten, wie auch den Lebensgeschichten seines „akademischen Nachwuchses“. Lediglich seine Präsenz am Institut der Karl-Franzens-Universität Graz war aufgrund der Coronavirus-Pandemie und da seine Beine nicht mehr mitmachen wollten, in den letzten Jahren sehr eingeschränkt. Ich selbst traf ihn zur Jahrestagung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark am 1. Februar 2023 letztmals am Institut; hier folgte er mit großem Interesse dem Vortrag von Kurt Stüwe „Zur Geschichte der steirischen Landschaft“.

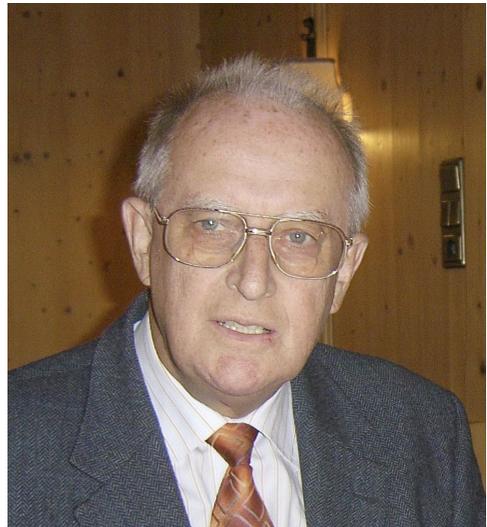


Abb. 1: Reinhart Schuster beim ÖEG-Kolloquium in Innsbruck 2006. Foto: C. Komposch.

Reinhart Schuster wurde am 24.8.1930 in Graz geboren, wo er auch Biologie/Zoologie studierte (1949–1954) und beim Bodenzoologen Wilhelm Kühnelt seine Dissertation zum Thema „Der Anteil der Oribatiden an den Zersetzungsvorgängen im Boden“ verfasste. Sein akademischer Werdegang, der in Graz als Assistent von Erich Reisinger begann (1957–1962) und über Braunschweig (1963–1967) und Kiel (1967–1971) wieder zurück nach Graz (als Professor und Ordinarius, 1971–1998) führte, ist umfassend dokumentiert: Aus Anlass seiner Emeritierung wurde ihm Band 14 der Reihe „Biosystematics and Ecology“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewidmet. Der Band wurde von Ernst Ebermann herausgegeben und enthält eine ausführliche Biographie sowie ein Verzeichnis der Publikationen von Reinhart Schuster bis einschließlich 1997

(SCHALLER et al. 1998). Eine gekürzte deutschsprachige Fassung dieser Lebensgeschichte einschließlich eines Verzeichnisses der Veröffentlichungen Schusters bis 2010 wurde von EBERMANN (2011) publiziert. Zum 85. Geburtstag verfasste Christian KOMPOSCH (2016) eine liebevolle Laudatio in der *Entomologica Austriaca*, zudem erschien in der Zeitschrift *Carinthia II* eine umfangreiche, besonders kreative und unkonventionelle Würdigung seiner Person und seines Schaffens, verfasst von seinen beiden Dissertanten Christian Kropf und Christian Komposch und ergänzt durch Zitate, Bonmots und Gedanken zahlreicher weiterer Schüler:innen, Kolleg:innen und Freund:innen des Jubilars (KOMPOSCH & KROPF 2016). Seit dem Erscheinen dieser Arbeit ist auch der fachwissenschaftliche Name von Reinhart Schuster, nämlich *Morphoecopapa acarogaudens*, einer breiteren Leserschaft bekannt.

Seine persönlichen fachlichen Arbeitsschwerpunkte lagen zweifelsfrei in der Bodenzologie und insbesondere bei Milben, seine zoologische Neugier und Begeisterungsfähigkeit war aber ausgesprochen breit, sodass die von ihm betreuten Diplomarbeiten- und Dissertationsthemen ein weites Spektrum von Themen und Tieren, von verschiedensten Arthropoden-Taxa bis hin zu Vögeln und Säugetieren umfasste. So konnte er, gemeinsam mit dem für Bestimmungsübungen und Exkursionen verantwortlichen Prof. Otto Kepka (1926–1996, siehe SKOFITSCH 1996), zahlreiche Studierende dafür begeistern, sich in so „ausgefallen“ anmutende Gruppen wie Hornmilben, Skorpione, Weberknechte, Spinnen, Hundertfüßer, Wenigfüßer, Zwergtausendfüßer, Gallmücken, Bock-, Palpen- und Ameisenkäfer, Zwergzikaden, Wanzen usw. einzuarbeiten und sich zu international anerkannten Spezialist:innen zu entwickeln. Dieser Fokus auf organismische Biologie, Morphologie und Formenkenntnis wurde und wird von Schusters akademischen Kindern und Enkeln, wie z. B. Günther Raspotnig, Tobias Pflingstl, Michaela Bodner und Gernot Kunz, fortgesetzt. Auch heute noch werden am Institut für Biologie der Karl-Franzens-Universität – als inzwischen letzte Universität in Österreich – nach wie vor Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten in größerer Zahl zu Themen vergeben, die eine intensive Beschäftigung mit einer Tiergruppe voraussetzen und in deren Rahmen z. B. Sammlungen angelegt werden, klassisch morphologische Bestimmungsarbeit erfolgt und Studierende dadurch zu Tiergruppenspezialist:innen ausgebildet werden.

Sein brennendes Interesse an landesfaunistischer Forschung spiegelt sich auch in der Förderung entsprechender Vereine wider. So war Schuster nicht nur Präsident der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (1993–1996) und wurde 2001 deren erster Ehrenpräsident (CHRISTIAN 2001), sondern engagierte sich über Jahrzehnte auch für den Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark (Präsidentschaft 1972–1975, 1995–1997). Selbstverständlich war Schuster auch in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen aktiv, als Beispiele seien die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und die European Association of Acarologists genannt. Für die ÖAW gab er auch insgesamt neun Bände mit Checklisten zur Fauna Österreichs heraus.

Mit Reinhart Schuster hat uns ein mitreißender Lehrer, stets wissbegieriger und humorvoller Naturforscher der alten Schule und der letzte Ordinarius am ehemaligen Institut



Abb. 2: Reinhart Schuster im Kreis seines „wissenschaftlichen Nachwuchses“ bei einer Feier in der (heute nicht mehr existierenden) Bibliothek des Instituts für Zoologie 2016. V.l.n.r.: Lorenz Neuhäuser-Happe, Reinhart Schuster, Cornelia Franz-Schaider, Herwig Schellauf, Christian Komposch, Helmut Ulf Jost, Wolfgang Paill. Foto: C. Komposch **Abb. 3:** Reinhart Schuster und Werner Holzinger beim ÖEG-Fachgespräch in Linz 2014. Foto: C. Komposch

für Zoologie¹ der Karl-Franzens-Universität Graz verlassen. Sind auch die Spuren seiner Probennahmen im Litoral karibischer Felsküsten und in den Buchenwäldern des Ostalpenraumes wahrscheinlich schon verloschen, hat Reinhart Schuster in seinem Wirken und Werk doch sehr viel Bleibendes hinterlassen.

¹ Das seit 1874 eigenständige Institut für Zoologie der Karl-Franzens-Universität Graz (siehe RÖMER 2016) wurde 2018 mit dem Institut für Pflanzenwissenschaften zum Institut für Biologie fusioniert.

Literaturverzeichnis

- CHRISTIAN E. 2001: Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster – unser Ehrenpräsident. – Entomologica Austriaca 3: 3–4.
- EBERMANN E. 2011: Reinhart Schuster – Forscher und Lehrer. – Entomologica Austriaca 18: 181–195.
- KOMPOSCH C. 2016: Emer. O. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster – 85 Jahre. – Entomologica Austriaca 23: 263.
- KOMPOSCH C. & KROPF C. 2016: Der taxonomische Status von *Morphoecopapa acarogaudens* (Mammalia: Morphoecopapidae). – Carinthia II 206/126: 83–98.
- RÖMER H. 2016: Geschichte der Zoologie in Graz. – Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft 2016: 21–26.
- SCHALLER F., ALBERTI G. & EBERMANN E. 1998: Laudatio R. Schuster. In: EBERMANN E. (Hrsg.), Arthropod Biology: Contributions to Morphology, Ecology and Systematics. – Biosystematics and Ecology 14: 1–25.
- SKOFITSCH G. 1996: Otto Kepka (1926–1996). Ein Leben für die Studierenden. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark 126: 5–8.

Anschrift des Verfassers

Werner E. HOLZINGER, Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung,
Bergmangasse 22, 8010 Graz, Österreich; Karl-Franzens-Universität Graz,
Institut für Biologie, FB Zoologie, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich.
E-Mail: holzinger@oekoteam.at, werner.holzinger@uni-graz.at